

HANDBALL / Balingen unterliegt in hitzigem Pokal-Derby in letzter Sekunde 27:28

Glücksfee trägt ein Göppinger Kleid

Oprea mit Sieg-Treffer – Aufopferungsvoller Kampf der Gastgeber unbelohnt

Die Glücksfee hatte sich gestern Abend auf einen Partner festgelegt: Frisch Auf Göppingen duselte sich im schwäbischen Handball-Pokal-Derby zum 28:27 (14:13)-Sieg. Quasi mit dem Schlusspfiff gelang den Gästen in Balingen der Siegtreffer durch Dragos Oprea.

THOMAS GRUBER

BALINGEN ■ Für Freunde des schwäbischen Sports war's gestern ein „heiliger“ Abend. Das Champions-League-Spiel des deutschen Fußball-Meisters VfB Stuttgart in Glasgow wurde live ins warme Wohnzimmer übertragen. Für Handball-Fans jedoch hatte das Duell der beiden württembergischen Vorzeigeklubs in der zweiten Runde des DHB-Pokals Priorität. Balingen/Weilstetten gegen Frisch Auf Göppingen – das elektrisiert.

Bodenfrostig war's, als die über 2000 Fans die Balingener Sparkassen-Arena verließen. Und das war gut so, um die erhitzten Gemüter abzukühlen nach einem Handball-Krimi der Extra-Klasse.

Rolf Brack, der Coach des gastgebenden HBW, hatte einige Ausfälle zu ersetzen. So musste wie erwartet der Südkoreaner Cho passen, außerdem winkten Lars Klüttermann und Ali Trost ab, so dass sogar Alex Stevic und Dennis Wilke aus der „Zweiten“ erstmals in dieser Saison in einem Pflichtspiel in den Kader rückten. Wilke durfte gar von Beginn an auf Rechtsaußen ran. „Wir werden uns trotz der Ausfälle zerreißen“, versprach Brack unmittelbar vor dem Anpfiff.

In den ersten Minuten war davon allerdings nichts zu sehen. Frisch Auf kam besser aus den Startlöchern und führte rasch 3:0. Der zuletzt enttäuschende Stefan Kneer brachte die Hausherrn mit einem Doppelschlag ins Spiel. Fortan ent-



Der Göppinger Vukasin Rajkovic versucht an Daniel Sauer vorbeizukommen.

FOTO: EIBNER

wickelte sich ein enger, heißer Pokalkampf. Beim 7:6 (Ettwein/13.) lag der Gastgeber erstmals in Front. Göppingen tat sich im Angriff unheimlich schwer gegen die extrem wache HBW-Defensive. Frisch Auf überraschte durch eine nicht gewohnte Anzahl von technischen Fehlern, Einzelaktionen durch Nikola Manojlovic und Jalesky Garcia hielten den Favoriten im Spiel. Michael Schweikardt hatte in der 25. Minute die Möglichkeit, per Gegenstoß auf 13:10 zu erhöhen, er scheiterte aber an Milan Kosanovic. Statt eines Drei-Tore-Vorsprungs schluckten die Gäste durch einen Herth-Doppelpack das 12:12. In einer turbulenten Schlussphase der ersten

Hälfte gelang Garcia der 14:13-Führungstreffer.

Im zweiten Durchgang war die immer hitziger werdende Partie bis zum 19:19 (41.) offen, dann legte Frisch Auf einen Zwischenspur zum 23:19 (45.) ein. Zu Hilfe kam den Göppingern dabei die Härte der Brack-Sieben, die konsequent bestraft wurde. Der HBW schien in einer Zeitstrafen-Flut zu ertrinken. Zeitweise hieß das Überzahl-Verhältnis der Gäste 6:4. Manojlovic erwies sich in dieser Phase als sicherer Siebenmeter-Schütze.

Bei Balingen übernahm diesen Part der wie aufgedreht spielende Herth, der es auf neun Treffer bringen sollte. Der quirlige Linksaußen

(2), Daniel Sauer und Kneer bogen die Partie zum 25:24 (53.). Beim 26:26 (57.) leistete sich Balingen einen Wechselfehler. Die Vorentscheidung? Göppingens aufreizend spielender Vukasin Rajkovic erzielte mit seinem sechsten Tor in dieser Überzahl das 27:26, Felix Lobedank glied 51 Sekunden vor dem Ende aus.

Brack schwor seine Mannen in einer Auszeit auf die letzten 22 Sekunden ein. Eine Sekunde vor dem Abpfiff gelang dem bis dahin enttäuschenden Dragos Oprea der mehr als glückliche Siegtreffer. Wie im Bundesliga-Spiel zuletzt gegen Wilhelmshaven hatte Balingen in den letzten Atemzügen eines Spiels, einen Tiefschlag erhalten.